

# Einladung zum Film



**Wie der Gleichberechtigungsartikel  
ins Grundgesetz kam**

**18. Mai 2019, 17 Uhr**

**BINCHEN • Kommunales Kino Eutin**

**Albert-Mahlstedt-Str. 2a • 23701 Eutin**

**Eintritt: 6 Euro, erm. 4 Euro**



Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Ostholstein, Lübecker Str. 41, 23701 Eutin mit dem Kulturbund Eutin e.V.

**Sternstunde ihres Lebens** ist ein deutscher Fernsehfilm aus dem Jahr 2014. Die Regie führte Erica von Moeller. Das auf der Entstehungsgeschichte des Artikels 3 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland im Parlamentarischen Rat beruhende Drehbuch schrieb Ulla Ziemann. Dauer: 90 Minuten

Die von Iris Berben verkörperte Politikerin und Juristin Elisabeth Selbert kämpft 1948/1949 in Bonn für die Gleichberechtigung von Mann und Frau in der noch zu gründenden Bundesrepublik Deutschland. Dabei stößt sie auf erheblichen Widerstand seitens der Abgeordneten des Parlamentarischen Rats. Auch ihre beiden weiblichen Parlamentarierkolleginnen aus dem entgegengesetzten politischen Lager teilen nicht ihre kompromisslose Haltung in dieser Frage. Selberts Sekretärin Irma Lankwitz, ist ebenfalls skeptisch und kann am Anfang nicht nachvollziehen, warum Selbert die fünf Worte „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ unbedingt ins Grundgesetz bringen will. Im Verlauf der Handlung wandelt sich Irma in eine Mitstreiterin an der Seite Selberts.

Nach einer Abstimmungsniederlage startet Elisabeth Selbert eine landesweite Radiokampagne, in der sie ihre Zuhörerinnen um Zustimmung für den Grundgesetzartikel bittet, der den Frauen im Nachkriegsdeutschland endlich zur Selbstbestimmung über ihr eigenes Leben verhelfen soll. Die Menge an positiven Zuschriften in Folge der Kampagne ist so überwältigend, dass die meisten Parlamentarier, die eine Formulierung des Artikels 3 im Sinne von Selbert zuerst ablehnten, nun ebenfalls ihre Zustimmung für Selberts Antrag geben. Nach all den Monaten ihres Engagements um Zustimmung im Parlamentarischen Rat kann Elisabeth Selbert damit die von ihr sogenannte „Sternstunde ihres Lebens“ genießen.

Der Film vermittelt einen lebendigen Eindruck vom Kampf der weithin wenig bekannten Politikerin Selbert, die der inzwischen selbstverständlich erscheinenden Sache der gesetzlich garantierten Gleichberechtigung von Mann und Frau einen großen Dienst erwiesen hat.